

Betriebliche Berufsfelderkundungstage umsetzen – ausreichende und passgenaue Plätze für alle finden

Gesundheit / Pflege und Metall- und Elektroindustrie

Handlungsfeld 1: Berufliche Orientierung

1. Ausgangslage

Alle Schülerinnen und Schüler der 8. Jahrgangsstufe haben mit der Berufsfelderkundung die Möglichkeit innerhalb von drei Tagen drei unterschiedliche Berufsfelder kennenlernen zu lernen. Die Berufsfelderkundungstage der Schüler/innen der achten Klassen, knüpfen idealerweise an den Erkenntnissen aus der Potenzialanalyse an und helfen den Jugendlichen, sich bewusst für ein Berufsfeld im Schülerbetriebspraktikum zu entscheiden. Im Kreis Borken nehmen an der Berufsfelderkundung (BFE) in jedem Schuljahr rund 4.000 Schülerinnen und Schüler der 8. Klasse teil. Jedes Jahr werden somit von insgesamt rund 12.000 Berufsfelderkundungsplätzen ca. 11.500 betrieblich und 500 trägergestützt durchgeführt bzw. benötigt.

Eine große Herausforderung ist es diese Vielzahl an Berufsfelderkundungsplätzen zu organisieren. Damit dies gelingt, arbeitet die Kommunale Koordinierungsstelle seit 2012 (mit dem Start als Referenzkommune im Landesvorhaben KAoA) eng mit den Partnern der Agentur für Arbeit Coesfeld, HWK Münster, IHK Nord Westfalen sowie der Kreishandwerkerschaft Borken zusammen. Gemeinsam konnte so im Kreis Borken Schritt für Schritt ein sehr gut funktionierendes Kooperationsnetzwerk von Unternehmen und Schulen aufgebaut werden.

2. Umsetzung

Ein erster Meilenstein zur Unterstützung von Schulen und Betrieben bei der Organisation der Berufsfelderkundung war der Aufbau eines kostenfreien Buchungsportals für Berufsfelderkundungsplätze für die gesamte Region. Das Buchungsportal wird den Schulen und Unternehmen seit 2015 gemeinsam von den Kommunalen Koordinierungen der Kreise Borken, Coesfeld, Steinfurt, Warendorf, Recklinghausen, der Städte Bottrop, Gelsenkirchen und Münster, der IHK Nord Westfalen und der HWK Münster zur Verfügung gestellt. Hier bieten Unternehmen BFE-Plätze an, und Schüler/innen können sie buchen (www.kreis-borken.bfe-nrw.de). Die Nutzung des Portals ist freiwillig.

Das Matching von Unternehmen und Schulen kann auch auf anderen Wegen hergestellt werden. Um den Schüler/innen ein möglichst großes und breites Angebot an Berufsfelderkundungsplätzen bieten zu können, koordiniert und unterstützt die Kommunale Koordinierungsstelle zusätzlich unterschiedlichste Aktivitäten in der Region. Für die Organisation der betrieblichen Berufsfelderkundungen stellt die Kommunale Koordinierungsstelle den Koordinatoren für berufliche Orientierung Arbeitshilfen und Handreichungen zur Verfügung.

Ein zweiter Meilenstein war die Einführung eines gemeinsamen BFE-Durchführungszeitraum in der Woche vor den Osterferien, den es seit dem Schuljahr 2015/2016 im gesamten Regierungsbezirk Münster gibt. Damit stehen den Schüler/innen und Unternehmen das Buchungsportal über die Grenzen des Kreises Borken hinaus mit einer großen Auswahl an Plätzen zur Verfügung. Ein zweiter Durchführungszeitraum liegt für den Kreis Borken vor den Sommerferien.

Um Unternehmen für die Berufsfelderkundungstage zu gewinnen, werden sie frühzeitig von der Kommunalen Koordinierungsstelle in Kooperation mit IHK, KH, HWK unter dem Motto angeschrieben „Schülerinnen und Schüler von heute sind die Fachkräfte von morgen!“. In dem Anschreiben wird um Unterstützung gebeten und zur Beteiligung motiviert. Die Unternehmen erhalten zentrale Informationen zu KAoA und zur Organisation der Berufsfelderkundung. Natürlich schließt sich auch ein Dank für die Bereitstellung von BFE-Plätzen an. Sehr hilfreich ist die Telefonakquise der IHK und der Handwerkskammer bei ihren Mitgliedern sowie eine persönliche Ansprache der Ausbilder in den Unternehmen. Hierdurch konnten stets weitere Unternehmen zur Beteiligung motiviert und viele BFE Plätze akquiriert werden. In einzelnen Berufsfeldern können dennoch Engpasssituationen auftreten, denen sich die Kommunale Koordinierungsstelle dann annimmt.

Vor allem im Bereich **Gesundheit/Pflege** wurde in den vergangenen Jahren von den Schulen zurückgemeldet, dass Berufsfelderkundungsplätze fehlen. Da Krankenpflege- und Altenpflegeeinrichtungen nur in Ausnahmefällen Schülerinnen und Schülern der achten Klasse für eine BFE aufnehmen, initiierte die Kommunale Koordinierungsstelle ein Pilotprojekt mit der Gesundheits- und Krankenpflegeschule des Klinikums Westmünsterland. Die Kommunale Koordinierungsstelle hat einen Kontakt zum stellvertretenden Schulleiter hergestellt und mit ihm zusammen die Initiative gestartet. Gemeinsam mit Auszubildenden hat er einen BFE Tag im Krankenhaus Borken konzipiert, der praktische Übungen, Informationen zum Gesundheits- und Krankenpflegeberuf und das Kennenlernen des Krankenhausalltages auf einer Station vorsieht. Hierbei sollen erfahrene Auszubildende die Schüler/innen bei der BFE betreuen. Ziel ist es, den Schüler/innen einen praktischen Einblick in die Gesundheits- und Pflegeberufe zu ermöglichen. Im April 2019 ist das Konzept zusammen mit Schüler/innen einer Realschule in Borken erstmalig erprobt worden. Die Umsetzung war erfolgreich und eine Weiterführung und Ausweitung im Schuljahr 2019/2020 ist bereits abgestimmt.

Ein weiteres Beispiel: In Abstimmung mit der KAoA Steuerungsgruppe des Kreis Borken ist im Schuljahr 2018/2019 in Kooperation mit der Unternehmerverbandsgruppe **Metall- und Elektroindustrie** und Unternehmen der Region ein zusätzliches Angebot von Berufsfelderkundungsplätzen geschaffen worden, bei dem der „Info-Truck“ der Unternehmerverbandsgruppe eingesetzt worden ist. Der Einsatz des Info-Trucks war ursprünglich an Schulen vorgesehen und entsprach damit nicht den zentralen Kriterien einer betrieblichen Berufsfelderkundung im Rahmen von KAoA. Dank der Zusammenarbeit mit Unternehmen wird der Info-Truck seit 2018 bei Betrieben im Kreis Borken bei der Umsetzung von betrieblichen Berufsfelderkundungen eingesetzt. In Bocholt zum Beispiel haben ihn bereits 150 Schülerinnen und Schüler verschiedener Schulen nutzen können. Die Schülerinnen und Schüler erhalten somit an einem Tag einen Einblick in die Berufsfelder der Metall- und Elektroindustrie, können sich an Experimentierstationen im Info-Truck im praktischen Bereich ausprobieren und erkunden anschließend den Betrieb. Dabei können sie sich mit Auszubildenden austauschen und eigenständig ein Werkstück herstellen.

3. Gelingensbedingungen und Empfehlungen

Es treten häufig Herausforderungen in der täglichen Kommunikation vor Ort auf. Die Kommunale Koordinierungsstelle ist das Bindeglied zwischen den Partnern. Sie koordiniert und managt diesen Prozess, sorgt für den fachlichen Input, gibt Impulse, transportiert Ideen und bündelt die Aktivitäten vor Ort. Dabei ist die fortwährende persönliche Präsenz ein wichtiger Gelingensfaktor. Durch den persönlichen Kontakt zu den Partnern, speziell auch den Unternehmen entwickelt sich Vertrauen und zusätzliches Engagement wird angestoßen.

Es gibt immer wieder neue Anforderungen. KAOA ist auch regional ein dynamischer Prozess. Deshalb ist es essentiell zum einen mit klaren Strategien von Kommunalen Koordinierung und Steuerungsgruppe einen roten Faden zu verfolgen und zum anderen fortwährend aktiv auf Veränderungen zu reagieren und neue Impulse einzubringen. Dann gelingt die Umsetzung mit einem hohen Nutzen für alle Beteiligten.

4. Materialien und Links

www.kaoa-praxis.de

www.kreis-borken.bfe-nrw.de

Kontakt

Gisel Borgmann

Tel.: 02861 82-1349

E-Mail: g.borgmann@kreis-borken.de

Internet: www.bildungskreis-borken.de

Stand der Bearbeitung: 08.01.2020